



Die „Bille Boys“ in ihrem Übungsraum: Karl-Heinz Rohde, Claus Abel, Torsten Buchberger, Mathias Hollaender und Hauke Rohde (von links).

Foto: Schwirten

Premiere: Diese Fünf rocken das Gefängnis in Billwerder

BILLE BOYS Open-Air-Konzert am Dweerlandweg

Billwerder (ten). Seine Freunde nennen ihn „Duddi“. Karl-Heinz Rohde ist 68 Jahre alt und ein unbescholtener Mann. Trotzdem geht er in gut zwei Wochen ins Gefängnis.

Kein Widerspruch: Denn „Duddi“ Rohde schaut sich freiwillig die sechs Meter hohen Gefängnismauern am Dweerlandweg von der anderen Seite an. Vier Freunde werden ihn begleiten. Gemeinsam sind sie die Band „Bille Boys“. Sie erobern am Sonntag, 12. September, den Gefängnis-Innenhof für ein internes Rockkonzert – „Jailhouse Rock“ in Billwerder, eine absolute Premiere. Denn es ist das erste Mal, dass eine Band die Gelegenheit bekommt, vor den Gefangenen im Innenhof zu spielen. Ebenso spielen die „Bille Boys“ zum ersten Mal hinter Gittern.

Entstanden ist die Idee in wohlbehüteter Atmosphäre der St-Nikolai-Kirche in Billwerder. Die „Bille Boys“ haben

im Keller des Gemeindehauses ihren Übungsraum. „Eines Abends kamen wir mal wieder in absoluter Dunkelheit aus dem Raum und sahen zur JVA rüber. Da siehst du das Licht der Scheinwerfer, die ein gigantisches Gelände ausleuchten. Und da kam uns die Idee, genau dort mal einen Gig zu starten“, erzählt Karl-Heinz Rohde, der „Pianoman“ der Band. Aus der lockeren „Spinnerlei“ wurde ein konkretes Vorhaben, aus ungläubigem Staunen von Seiten der JVA-Verantwortlichen ein zielgerichtetes Management. Und jetzt ist es soweit: Die „Bille Boys“ rocken den Knast.

Fünf Mann gehören zu der „Blues-Rock-Country-Cover-Band“: Bassist Torsten Buchberger (47), die Gitarristen Hauke Rohde (32) und Claus Abel (43), Mathias Hollaender (33) am Schlagzeug und Karl-Heinz Rohde (68) am Piano. Jeder von ihnen bringt reichlich Musikerfahrung mit, zu-

sammen covern sie seit etwa vier Jahren Bekanntes und Unbekanntes von AC/DC bis Eric Clapton, von Deep Purple bis Lenny Kravitz. Das Repertoire ist riesig.

Die schillerndste Karriere bringt dabei sicherlich Karl-Heinz Rohde mit. Er rockte schon mit den „Feels“, der Hausband im legendären Bergedorfer Treffpunkt „Easy“, das er in den 1970er-Jahren mitbegründete. Es folgten unzählige Auftritte mit den „Forum Stompers“, mit denen er auch in New York und New Orleans aufgetreten ist. Er ist sogar Ehrenbürger von New Orleans. Mit den „Bille Boys“ lässt er es noch mal krachen und rockt mit ihnen, was das Zeug hält. Fast ein Grund, am 12. September einen Platz im Billwerder Gefängnis zu „buchen“ – aber nur fast. Denn der nächste öffentliche Auftritt der „Bille Boys“ kommt bestimmt. Infos gibt's auch im Internet: www.billeboys.de